

Nicht Formel 1 sondern Wertschöpfung und Arbeitsplätze stehen im Vordergrund

Zum Leserbrief von Silva Semadeni „missverstandener Tag der Umwelt“

Die Schweiz ist die perfekte Gastgeberin. Dies wird sich an der Euro 08, den Fussball-Europameisterschaften, einmal mehr zeigen. Aber auch Wintersport-Grossanlässe, das WEF oder die Gipfelgespräche der UNO meistert die Schweiz hervorragend, und sie verschafft sich dadurch jeweils eine sehr gute Visitenkarte. Insbesondere den Leitgedanken der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes kommt die Schweiz bei Grossanlässen wohl weltweit am Besten nach. Wir dürfen deshalb jeweils Bilder mit einer positiven Ausstrahlung in die Welt senden, was unseren Bekanntheitsgrad steigert und neue Besucherinnen und Besucher in unser schönes Land führt. Wir dürfen deshalb auch mit Selbstvertrauen weitere Grossanlässe planen, ermöglichen und - wenn es die Voraussetzungen erlauben - auch durchführen.

In die Kategorie solcher Grossanlässe mit einer weltweiten Ausstrahlung gehören Rundsteckenrennen. Bei der Abschaffung des Verbotes von Rundstreckenrennen geht es aber weder um die Förderung von Formel 1 Rennen in der Schweiz noch geht es um die Durchführung von Autorennen. Die Formel 1-Rennen sind lediglich derart ins Rampenlicht gerückt, weil dies der Initiant als Titel für seinen Vorstoss gewählt hat. Der Ansatz der FDP ist ein anderer: Es geht darum, Wertschöpfung in die Schweiz zurück zu holen, die heute im Ausland erzielt wird. Ich begrüsse deshalb die Bestrebungen, das Rundstreckenverbot aufzuheben.

Rieter, Georg Fischer, Komax Luzern, Schaffner Luterbach, Styner & Bienz Bern, Mikron, Ems-Chemie, Alcan etc. insgesamt mehr als 250 Unternehmen mit Sitz in der Schweiz beliefern weltweit die Fahrzeugindustrie. Sie bieten tausende zukunftsgerichtete Arbeitsplätze an. Schweizer Unternehmen exportieren für rund 7 Milliarden Franken Hightech-Komponenten an international tätige Fahrzeughersteller. Das sind rund sechs Prozent der gesamten Exportleistung der Industrie. Viele dieser Zulieferer sind darauf angewiesen, ihre Komponenten abseits des normalen Verkehrs testen zu können, bevor sie diese ausliefern. Mehr als 70 Unternehmen müssen das heute im Ausland machen.

Rundstrecken dienen auch Ausbildungszwecken. Ein Fahrzeug im Grenzbereich zu bewegen, kann von Berufs wegen notwendig sein (Polizisten, Chauffeure etc.). Personen, die sich schwer tun, im Strassenverkehr einzuordnen (davon gibt es leider immer mehr), können auf abgesperrten Strecken das Verhalten des eigenen Fahrzeugs kennen lernen. Schweizer Ausbildner auf ausländischen Rundstrecken bestätigen, dass mit geeigneten Programmen viel zu einem vernünftigen Fahrverhalten im normalen Strassenverkehr beigetragen werden kann.

Ob je eine Rundstrecke in der Schweiz gebaut werden kann, wird sich weisen. Es sind zahlreiche Bewilligungs- und Genehmigungsverfahren inkl. Umweltverträglichkeitsprüfung nach einem rechtsstaatlichen Verfahren mit allen Einsprache- und Beschwerdemöglichkeiten für Bau und Betrieb zu durchlaufen. Das wissen auch allfällige Investoren.

Jürg Michel, Nationalrat, Grünsch

Missverstandener Tag der Umwelt

Zum Artikel «Formel-1-Rennen als Wirtschaftsmotor» in der Ausgabe vom 6. Juni.

5. Juni: Seit 35 Jahren ist dieser Tag der Umwelt gewidmet. Anders in Bern. Die Klimaerwärmung lässt die bürgerliche Mehrheit im Parlament kalt. Stundenlang wurde über die Reduktion von Feinstaub diskutiert, tagelang über den CO₂-Ausstoss und die Klimapolitik debattiert, und nun? Alles vergessen. In der Schweiz sollen wieder Formel-1-Autorennen stattfinden. Wie unglaublich. Und die Bündner Vertreter und Vertreterinnen?

Jürg Michel stimmte für die Rennen. Brigitta Gadiant und Hansjörg Hassler konnten sich nicht für ein Nein entscheiden und enthielten sich deshalb der Stimme. Und Sep Cathomas ist der Abstimmung ferngeblieben.

Am Tag der Umwelt gab es aus Graubünden somit nur eine Stimme für das Klima, von Andrea Hämmerle. Und doch wollen alle immer grün, umweltfreundlich und für eine nachhaltige Politik sein.

Silva Semadeni, SP-Nationalratskandidatin, Chur-Araschgen